
02.07.2007

Ansprechpartner: Heike Madan

Tel.: 2226

Aktenplan-Kennziffer: 053-0

Es wird aktuelles Material vom DGB zum Novellierungsvorhaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes vorgestellt.

Novellierung des Jugendarbeitsschutzgesetzes

Aus einer Antwort auf eine kleine Anfrage der SPD in der Hamburger Bürgerschaft geht hervor, dass in diesem Jahr wohl nicht mehr mit einem abschließenden Ergebnis der eingesetzten Bund-Länder-Arbeitsgruppe beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales – und damit einer Entscheidung bezüglich der drohende Novellierung – gerechnet werden kann.

Dies ist durchaus als (Teil-)erfolg zu werten, und den zahllosen Aktivitäten der Gewerkschaftsjugend in der Öffentlichkeit zu verdanken. Es wird also vorerst keinen „Schnellschuss“ geben. Das bedeutet aber natürlich in der Sache selbst noch keine Entwarnung. Es heißt also weiter dran zu bleiben.

Zur weiteren Information und Diskussion stellen wir folgende Materialien zur Verfügung:

- Der DGB hat ein [Gutachten](#), bezüglich der geforderten Verschlechterungen, aus arbeitsmedizinischer Sicht in Auftrag gegeben, um mit dessen Inhalten die Argumentation des bestehenden Jugendarbeitsschutzgesetzes zu stützen. Die Studie werden wir natürlich allen Gliederungen zur Verfügung stellen, sobald sie vorliegt.
- Des Weiteren hat der DGB einen [Info-Flyer](#) herausgegeben, der in den nächsten Tagen per Post verschickt wird. Zusätzliche Exemplare können unter www.dgb-jugend.de kostenlos bestellt werden. Ein Ansicht-PDF findet Ihr in der Anlage zu dieser Mitteilung
- In der Anlage findet ihr eine [Präsentation](#) in Power Point, die für Informationsveranstaltungen, Jugend- und Auszubildendenversammlungen, usw. genutzt werden kann.

Anlage:

- [Power-Point-Foliensatz „Hände weg vom Jugendarbeitsschutzgesetz“](#)
- [PDF-Datei „Hände weg vom Jugendarbeitsschutzgesetz!“](#)